

Mehr als 400 Griechenland-Urlauber warteten gestern stundenlang auf ihren Abflug in Graz. Eine kleine Delle an der Kabinentür war schuld.

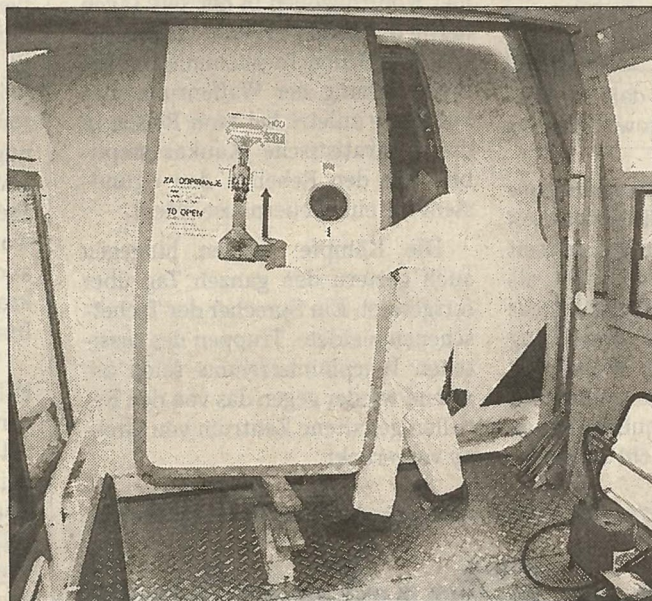
18.8.1996

KLEINE

# Passagiertreppe machte den Airbus fluguntauglich

„Zwieder san ma halt alle!“ Eine Grazerin, die gestern früh mit ihrem Ehemann in den wohlverdienten Urlaub nach Rhodos fliegen wollte, nahm die Verspätung nicht mehr gelassen. Kein Wunder, daß sie ihrem Ärger Luft machen wollte: Um 6.40 Uhr sollte die Maschine der Adria Airways am Flughafen Graz abheben. Doch nachdem drei Viertel der 154 Passagiere in den Airbus gestiegen waren, hieß es plötzlich: alle wieder aussteigen. Dann ging das Warten los: eine Stunde, zwei Stunden, fünf Stunden, zehn Stunden... und der erste Tag des Griechenland-Urlaubs konnte schon abgehakt werden.

Die Ursache dieses Malheurs war eine kleine, aber kuriose: Die Passagiertreppe, über die ein Teil der Urlauber in den Flieger eingestiegen war, machte sich plötzlich selbstän-



Techniker aus Laibach reparierten die Airbus-Tür FOTO: BEHOUNEK

dig, das Plateau schob sich einige Zentimeter nach oben und beschädigte die Tür der Maschine. Die Delle war vielleicht handteller groß, doch sie hatte zur Folge, daß die Tür sich nicht mehr ganz verschließen ließ. Aus Sicherheitsgründen konnte der Airbus 320 nicht mehr starten.

Auf solche Zwischenfälle ist man am Flughafen Graz nicht vorbereitet: Die Techniker mußten eigens aus Laibach kommen, um zunächst festzustellen, daß der Schaden vor Ort nicht zu reparieren sei. Doch „weil es an einem Samstag in der Hauptsaison kaum möglich ist, eine Ersatzmaschine aufzutreiben“ (so die Flughafen-Sprecherin Daniela Christandl), versuchten es die Techniker doch.

In der Zwischenzeit kamen die nächsten 150 Urlauber, die um 14.20 Uhr nach Saloniki fliegen sollten. Und schon für den Abend stand ein weiterer Flug nach Saloniki auf dem Plan, für all das war der defekte Airbus vorgesehen. Letzter Stand: Der reparierte Airbus flog ab 20 Uhr zweimal Saloniki an, um 3.30 Uhr, mit 21stündiger Verspätung, nach Rhodos. Die Urlauber konnten das alles nicht fassen.

Hannes Gaisch